

## **Ein Rucksack voller Geschenke zur Geburt**

### **Willkommenskultur in Eschwege: familienfreundlich, persönlich, herzlich**

**Eschwege.** "Sage und schreibe eintausendfünfhundert Begrüßungspäckchen für neugeborene Eschweger Bürger\*innen sind seit 2009 den jungen Familien überreicht worden." berichtet Silke Rottstädt vom Fachbereich Familie, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Eschwege. Innerhalb eines Jahres kommen in der Kreisstadt ca. 150 Kinder auf die Welt. In einem Begrüßungspäckchen, das inzwischen kein Pappkarton oder Kunstfasertasche mehr ist, sondern aus einem leuchtend grünen Baumwollrucksack besteht, befinden sich Informationsmaterialien und Präsente, ein Gutschein für die Eschweger Familienkarte, ein Babyshirt mit dem Aufdruck "Ich bin ein Dietemann", einem Rasselkuscheltier, einem Badethermometer und einer Strickmütze. Rottstädt ist besonders angetan von den Babymützchen, die der Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner von Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden der Schule mit viel Liebe angefertigt und der Stadt Eschwege gespendet hat. "Jede Babymütze ist handgemacht, ganz individuell gestaltet und kommt direkt aus unserer Region. Das kommt gut an bei den jungen Eltern und wird wertgeschätzt."

### **Plastikfreies Eschwege**

Das Willkommenspäckchen ist seit diesem Jahr komplett auf Nachhaltigkeit umgestellt worden. Das Behältnis ist nun ein langlebiger Rucksack aus Baumwolle, die aus Naturgarnen gestrickten Babymützchen sind unverpackt und haben keine Plastikfolie mehr, wie auch alle anderen Gaben. Ein kleiner aber richtungsweisender Beitrag auf dem Weg, Eschwege plastikfrei zu machen.

### **Willkommensbesuche der Willkommensbesucher\*in**

Überhaupt freuen sich die frisch gebackenen Eltern sehr über den Willkommensbesuch, der zurzeit Corona bedingt nicht stattfinden kann. Drei Wochen nach der Geburt eines Kindes erhalten die Eltern einen Begrüßungsbrief des Bürgermeisters mit einem Terminangebot für einen Willkommensbesuch oder der Möglichkeit das Willkommenssäckchen vom Familienbüro Am Obermarkt 14 in Eschwege direkt abzuholen. Die Willkommensbesucher\*in, Brigitte Dobat und Alexander Murch schauen dann gerne bei den jungen Familien vorbei. Seit März dieses Jahres können sie allerdings die Rucksäcke nur vor der Haustür abgeben. Die Familien finden es schade, dass sie nicht hereinkommen können und freuen sich über die nette Geste der Stadt. Dobat erzählte ganz begeistert, dass sie erst neulich ganz überschwänglich von zwei afrikanischen Frauen, die neu zugezogen waren, empfangen wurde, die solche Herzlichkeit wie sie sie in Eschwege erfahren vorher noch nicht erlebt hätten. "Sie freuten sich, wahrgenommen zu werden. Gerade jetzt braucht man das!" Auch Alexander Murch liebt seine Arbeit als Willkommensbesucher. "Die Familien sind so dankbar. Und die Familienfreundlichkeit soll ja damit auch verbessert werden. Sie können auch Fragen stellen oder Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Familienkultur in Eschwege äußern.

Auch Bürgermeister Alexander Heppe unterstreicht die Familienfreundlichkeit der Stadt Eschwege. Im Zuge der Auditierung zur Familiengerechten Kommune wurden Familienbüro und Willkommensbesuche eingeführt. "Jeder ist bei uns ansprechbar. Menschen, die andere Menschen besuchen, miteinander ins Gespräch kommen, können aktiv eingebunden werden. Familien können in Eschwege mitreden!"

### **Hintergrund:**

Der Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner wurde 2008 nach einem Aufruf der Zeitschrift BRIGITTE, Babymützen für ein Sozialprojekt in Indien, Afghanistan, Ghana zu stricken, gegründet. Nach Aktionsende wird seitdem fleißig an Babymützen für Eschwege, Bad Sooden-Allendorf und Kabul/Afghanistan mit großer Freude weiter gearbeitet. Nebenher kreierte der Club große öffentliche Strickkunstprojekte, wie z.B. der Kugelpark, der bestrickte Lohgerber, die Grenzzaunbestrickung in Schifflersgrund oder Stricken mit Riesennadeln in Frankfurt vor der Alten Oper, um Menschen zusammen zu bringen und die Welt etwas bunter und gemütlicher zu machen.

Der generationenübergreifende Strickclub trifft sich in der Regel jeden zweiten und vierten Mittwoch in der Schulzeit, von 15 bis 17 Uhr, im Handarbeitsraum im Alten Bahnhof, momentan jedoch wegen des Lockdowns erst am 9. Dezember wieder. Handarbeitsbegeisterte sind dann wieder herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

Kontakt: Schulbüro 056 51/75 49 36

Homepage: [www.waldorfschule-werra-meissner.de](http://www.waldorfschule-werra-meissner.de)



#### **Foto von privat:**

Die Willkommensbesucher präsentieren den neuen gut gefüllten Willkommensrucksack für neugeborene Eschweger\*innen. (von links: Silke Rottstädt vom Fachbereich Familie, Soziales, Sport und Kultur, Ricarda Feigenspan vom Familienbüro, Willkommensbesucherin Brigitte Dobat, Ellen Schubert vom Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner, Willkommensbesucher Alexander Murch und Eschweges Bürgermeister Alexander Heppe).



**Foto von Ellen Schubert:**

Mitglieder des Strickclubs der Freien Waldorfschule Werra-Meißner stricken mit Herz und Vergnügen in allen Lebenslagen. Das Stricken von Babymützchen für Neugeborene der Stadt Eschwege macht ihnen ausgesprochen viel Freude. (von links: Simone Müller-Kronstein, Tanja Wild und Gudrun Schilling)

**Foto 3 von Ellen Schubert:**



Erst kürzlich wurden diese 100 Babymützchen, 1500 waren es bisher insgesamt, für die Eschweger Begrüßungsrucksäcke vom Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner Ricarda Feigenspan vom Familienbüro übergeben.